

Titel Emissionsfreies Fahren fördern – erneuerbare Energien ausbauen

AntragstellerInnen Jusos Heidenheim

Zur Weiterleitung an

angenommen

geändert angenommen

abgelehnt

Emissionsfreies Fahren fördern – erneuerbare Energien ausbauen

1 Die Juso-LDK möge folgendes beschließen:

2 • Förderung des Erwerbs von emissionsfreien Autos

3 • Förderung der Erforschung der emissionsfreien Mobilität

4 • Einführung einer zusätzlichen Steuer auf Benzin und Diesel

5 • Erhöhung der Quote von erneuerbaren Energien auf 50% im Stromnetz bis 2030

6 • Erhöhung der Quote von erneuerbaren Energien auf 75% im Stromnetz bis 2040

7 • Bis 2050 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien

8 • Bis zu 10% des Jahresbruttogewinns als Strafzahlung für Energieunternehmen,
9 die dies nicht erreichen

10

11 Auf jeden Liter Benzin und Diesel soll eine zusätzliche Steuer von 15 ct erhoben werden.
12 Diese Steuermittel sollen zu gleichen Teilen dazu verwendet werden, den Erwerb und
13 die Erforschung von emissionsfreien Autos und emissionsfreien LKWs zu fördern. Beim
14 Kauf eines neuen emissionsfreien Autos soll dabei die Förderung des Staats 10.000€,
15 beim Kauf eines emissionsfreien LKWs 20.000€ betragen. Ebenfalls wird dem Käufer
16 die Mehrwertsteuer erstattet. Sollte der Steuerrahmen dafür nicht ausreichend sein,
17 sind Mittel aus dem Überschuss des Bundeshaushalts zur Verfügung zu stellen.

18 Zur Erforschung des emissionsfreien Fahrens soll ein bundesweiter Ideenwettbewerb
19 stattfinden. Ziel dieses ist es, ein Konzept zu finden und zu fördern, dass alle Aspekte
20 der emissionsfreien Mobilität umfasst. Darunter fallen der Antrieb, die Energieversor-
21 gung und -speicherung im Fahrzeug und eine Infrastruktur, die einen Langstreckenbe-
22 trieb eines emissionsfreien Autos oder LKWs ermöglichen. Dabei soll darauf geachtet

23 werden, dass die Planung innerhalb von fünf Jahren abgeschlossen und innerhalb wei-
24 tere fünf Jahre umgesetzt ist. Danach soll die Förderung auslaufen und die Einnahmen
25 aus den zusätzlichen Steuereinnahmen für die Förderung des Ausbaus der Infrastruktur
26 verwendet werden.

27 Um eine Umweltfreundlichkeit der E-Mobilität zu gewährleisten, muss das Stromnetz
28 ebenso umweltfreundlich sein. Deshalb ist der Anteil der erneuerbaren Energien bis
29 zum Jahr 2050 auf 100% zu erhöhen. Sollte ein Energieunternehmen die geforderten
30 Quoten nicht erfüllen, so hat dieses eine Strafzahlung von 2% auf seinen Bruttogewinn
31 zu zahlen. Erreicht das Unternehmen auch in den Folgejahren den Anteil nicht, so stei-
32 gert sich die Strafzahlung pro Jahr um weitere 2% bis zu einem Wert von 10%. Um die
33 Quote zu erfüllen, ist es nicht zulässig, die Menge des produzierten Stroms so weit abzu-
34 senken bis die Quote erfüllt ist. Sollte es ein Energieunternehmen über fünf Jahre nicht
35 schaffen, sich an die geforderten Quoten zu halten, so ist die Strafzahlung zu erhöhen.
36 Die Summe der Strafzahlungen fließt in die Förderung der E-Mobilität.

37 *Begründung*

38 Die Förderung von emissionsfreiem Fahren findet in Deutschland so gut wie nicht statt.
39 Um in Zukunft weiterhin mobil zu bleiben, sind aber schon heute wichtige Schritte nö-
40 tig. Nur wenn man in der Bevölkerung Anreize schafft, ist ein dauerhafter Umstieg auf
41 emissionsfreie Mobilität möglich. So lange es billig ist, mit dem eigenem Auto, sei es ein
42 Benziner oder ein Diesel, täglich zur Arbeit zu Pendeln, wird der größte Teil der Bevölke-
43 rung keinen Umstieg erwägen oder es sich ohne entsprechende Förderung nicht leisten
44 können. Bei der Entwicklung eines neuen Mobilitätskonzepts ist aber auch darauf zu
45 achten, dass die jetzigen Probleme nicht einfach verlagert werden. So bringt zum Bei-
46 spiel ein Umstieg auf E-Mobilität nichts, wenn gleichzeitig der größte der Teil des Stroms
47 durch fossile oder nukleare Energieträger gewonnen wird.

48 Um einen höheren Anteil von emissionsfreien Fahrzeugen im Straßenverkehr zu er-
49 reichen, muss sowohl deren Entwicklung, als auch der Erwerb gefördert werden. Der
50 Umstieg auf ein emissionsfreies Fahrzeug wird dadurch attraktiv und rentabel, wenn
51 es die gleichen Merkmale aufweist, wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Beson-
52 ders wichtig ist dabei die Reichweite. Es müssen also emissionsfreie Fahrzeuge entwi-
53 ckelt werden, die mit einer Aufladung ihrer Energiequelle genauso weit kommen, wie ein
54 herkömmliches Fahrzeug. Ebenso muss dabei auch eine neue Infrastruktur entwickelt
55 werden, die einen Betrieb über längere Strecken ermöglicht. Es muss dabei Möglich-
56 keiten geben den benötigten Kraftstoff unterwegs nachzufüllen. So müssen die techni-
57 schen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass zum Beispiel bei einem E-Auto,
58 die Batterie entweder in einem akzeptablen Zeitraum aufgeladen oder gewechselt wer-
59 den kann. Bei einem Antrieb auf der Basis von Wasserstoff muss eine Versorgung mit
60 Wasserstoff ähnlich des jetzigen Tankstellensystems sichergestellt werden. Zur Entwick-
61 lung eines Konzepts das alle Aspekte einer neuen Art der Mobilität berücksichtigt, ist ein
62 von Bundesebene geförderter Ideenwettbewerb nötig.

63 Um die Anschaffung von emissionsfreien Fahrzeugen zu fördern, bedarf es einer Finan-
64 zierung. Mit der Einführung einer Extra-Steuer auf Benzin und Diesel würden gleich zwei
65 Ziele verfolgt. Es würde damit eine Umverteilung der Kosten von der umweltschädli-
66 chen Technologie hin zu einer umweltfreundlichen Technologie stattfinden. Ein erhöh-
67 ter Benzin- und Dieselpreis würde gleichzeitig dazu beitragen, dass der Verbrennungs-
68 motor auf Dauer unattraktiv werden würde.

69 Da zur Zeit die E-Mobilität der aussichtsreichste Zweig für eine emissionsfreie Mobilität
70 ist, muss eine Verlagerung der Umweltschäden durch Fahrzeuge auf Kraftwerke ver-
71 mieden werden. Es hat wenig Sinn, Emissionen bei Fahrzeugen einzusparen, wenn man
72 gleichzeitig den benötigten Strom aus fossilen Energieträgern gewinnt. Auch wenn die
73 neue Bundesregierung die bisherigen Emissionsziele aufgegeben hat, sind diese den-
74 noch sinnvoll und müssen eingehalten werden. Dabei ist es auch wichtig, dass es emp-
75 findliche Strafen für die Energieunternehmen gibt, wenn diese die Quoten für erneuer-
76 bare Energie nicht einhalten.